

Einladung zur GÖCH- Generalversammlung 2018

Das Präsidium lädt fristgerecht zur ordentlichen Generalversammlung 2018 am 8. November an der Universität Wien, Auer-von-Welsbach-Hörsaal, Boltzmanngasse 1, 1090 Wien, ein.

16.00 Uhr Arbeitssitzung für GÖCH-Mitglieder

1. Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes
2. Bericht über aktuelle Angelegenheiten und geplante Aktivitäten 2019
3. Entgegennahme des Jahresrechnungsabschlusses 2017
4. Erwartungsrechnung für das Geschäftsjahr 2018
5. Präsentation des Budgetvoranschlags für 2019
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
8. Ergänzungswahlen zu Präsidium und Vorstand
9. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2019
10. Beschlussfassung über zusätzliche Anträge. Anträge, soweit sie nicht auf Beschlüssen des Vorstandes beruhen, müssen spätestens zum 18. Oktober schriftlich angemeldet werden. Das Präsidium kann die Behandlung von Anträgen, die nach diesem Zeitpunkt eingebracht werden, ablehnen oder bis zur nächsten Generalversammlung vertagen.

17.00 Uhr Kaffeepause

Ab 17.30 Uhr Ehrungen

Verleihung der Ehrenmedaille für „60-jährige Mitgliedschaft in der GÖCH“
Prämierung der GÖCH Förderpreise 2018 für Chemie (Diplomarbeiten und Dissertationen), gestiftet vom Fachverband der chemischen Industrie Österreichs.
Prämierung des Monatshefte für Chemie –Wissenschaftspreises und des Habilitationspreises 2018 der GÖCH dotiert aus Mitteln der Monatshefte für Chemie / Chemical Monthly
Verleihung der Best Paper Awards ebenfalls dotiert aus Mitteln der Monatshefte für Chemie / Chemical Monthly.

Im Anschluss an die Festsitzung wird zu einem Buffet gebeten.

Österreichische Lebensmittelchemiker Tage 2018

Die Österreichischen Lebensmittelchemiker Tage fanden in diesem Jahr auf Schloss Seggau in der Steiermark statt.

▲ Das Thema der diesjährigen Tagung waren die Zusatzstoffe mit allen Facetten, begonnen mit den rechtlichen Grundlagen und der Anwendung der Zusatzstoffrelevanten Gesetze, über neue analytische Methoden und Ansätze für Antioxidantien bis hin zur Anwendung dieser Substanzen bei der Lebensmittelverarbeitung. Den Tagungsteilnehmern sollten nicht nur aktuelle Erkenntnisse vorgetragen werden, sondern auch die regionale Lebensmittelverarbeitung hatte einen Platz in dieser Tagung, um die entsprechenden regionalen Produkte vorstellen zu können.

Der erste Teil der Tagung befasste sich mit Aromen; Erich Leitner (TU Graz) hat die neuesten gaschromatographischen Verfahren vorgestellt um flüchtige, aromaaktive Verbindungen bestimmen zu können. Auf Grund der vielfältigen Zusammensetzung hat sich die zweidimensionale Gaschromatographie als ein Analysenwerkzeug gut etabliert. Bernhard Kuhn (AGES) hat hierzu über die rechtliche Basis gesprochen. Das Aroma von Lebensmitteln insgesamt wurde von Barbara Siegmund (TU Graz) präsentiert und aktuelle Arbeiten dazu über alte Apfelsorten hat Iris Tauber (TU Graz) diskutiert. Die physiologische Wirkung von Aromastoffen und eine mögliche Auswirkung auf die Gesundheit wurden von Veronika Somoza (Uni Wien) beschrieben. Andreas Kadi (SRA Consulting) hat sich auf Coffein konzentriert und hier nicht nur die geschmackliche Komponente vorgetragen, sondern sich auch wegen einer möglichen Toxizität Gedanken über die aufgenommen Mengen gemacht. Ein Vergleich der Exposition zeigt, dass die größte Menge an Coffein mit Kaffee und Tee aufgenommen wird (bis zu 75 Prozent), gefolgt von Cola Limonaden (bis zu 30 Prozent) und Energy Drinks (bis zu 11



V.l.: Friedrich Bauer (Senior Vorsitzender der AG), Livia Simon-Sarkadi (Präsidium EuCheMS), Michael Murkovic (Vorsitzender der AG LMKG), Zuzana Ciesarova (VUP Bratislava), Karel Cejpek (VSCHT Prag).

Foto: Michael Murkovic

Prozent). Hierbei zeigt sich ein ausgeprägter Unterschied bei den einzelnen Altersgruppen. Die Bildung von reaktiven Carbonylverbindungen aus diversen Süßungsmitteln wurde von Karel Cejpek (VSCHT, Prag) im Detail beschrieben.

Ein weiteres großes Themenfeld waren die Farbstoffe. Laszlo Hollosi (Thermo Fisher Scientific) beschäftigte sich mit der Analytik der Farbstoffe und hat auch die Analysenverfahren für die Bestimmung des viel diskutierten Sudanrots vorgestellt. Die Interaktion der Anthocyane mit der Verstoffwechslung von Alternaria Toxinen wurde in einer Übersicht von Doris Marko (Uni Wien) beschrieben. Sie hat gezeigt, dass die Anthocyane einen Schutzmechanismus unterstützen können. Neue Möglichkeiten von Antioxidantien wurden von Blaz Cigic (Uni Ljubljana) gezeigt. Dabei zeigen bestimmte Aminoverbin-

dungen einen ausgeprägten Schutz vor Oxidation. Über die Anwendung von Enzymen in der Lebensmittelverarbeitung hat Zuzana Ciesarova (VUP Bratislava) berichtet. Ihre Arbeiten konzentrieren sich auf die Anwendung von Asparaginase in unterschiedlichsten Lebensmitteln, um die Bildung von Acrylamid zu unterbinden.

Das Thema Sicherheit (Sigrid Amann, Sozialministerium) und die amtliche Kontrolle (Johannes Lückl, AGES Graz) sowie die Anwendung von Exposomics (Benedikt Warth, Uni Wien) und eine Übersicht über die Anwendung von Hydrokolloiden (Michael Murkovic, TU Graz) rundeten das Thema ab.

Weitere Beiträge umfassten die Bildung von unerwünschten Substanzen (Furfurylalkohol, Abdullatif Albouchi, TU Graz) sowie die Wirkung von hormonell aktiven Inhaltsstoffen von Bier (Georg Ai-

chinger, Uni Wien). Auch die Elementanalytik mit modernen Analyseverfahren wie ICP-MS (Gernot Hudin, Agilent) wurde diskutiert. Die Anwendung dieser auf die Seltenen Erden als Herkunftsmarker oder als Dotierung für den Nachweis der Herkunft wurden von Christoph Walkner (Montanuniversität Leoben) vorgestellt. Eine Übersicht über die Exposition zu Nickel sowie dessen Vorkommen, Emission und Verfrachtung in der Umwelt gab Manfred Sager. Themen in Zusammenhang mit der Herkunft und auch Verfälschung von Lebensmitteln wurden von Helmut Mayer (BOKU Wien) vorgestellt. Eine überzeugende Methode der Tierarrendifferenzierung ist das DNA-Metabarcoding, welche von Margit Cichna-Markl (Uni Wien) präsentiert wurde.

Die Situation der Lebensmittelwissenschaften in Europa wurde von Livia Simon-Sarkadi (Uni Budapest) dargestellt. Sie ist eine Vertreterin der EuChemS und seit vielen Jahren aktiv in der Food Chemistry Division, in welcher sie auch bis vor wenigen Jahren Vorsitzende war.

Die internationale Beteiligung insbesondere aus den Nachbarländern hat sich für diese Tagung als sehr fruchtbar erwiesen und hat die AG darin bestärkt, die nächsten Lebensmittelchemiker Tage international auszuschreiben und die Wissenschaftler aus den Nachbarländern verstärkt einzubeziehen. Es ist geplant diese Tagung in zwei Jahren in Kärnten durchzuführen.

Michael Murkovic

▲ **ASAC-News – www.asac.at**

ASAC: Allgemeine Reisestipendien für 2018

Bewerbungen sind an Univ. Prof. Dr. Günter Allmaier (Technische Universität Wien, Institute of Chemical Technologies and Analytics, Getreidemarkt 9/164, 1060 Wien, guenther.allmaier@tuwien.ac.at) zu richten. Es wird davon ausgegangen, dass die Bewerber ASAC-/GÖCH-Mitglieder sind oder werden.

Weitere Informationen finden Sie auf www.asac.at

Ehrungen

Karl-Schlögl-Preis

▲ Dr. Michael Schauerl, Institut für Allgemeine, Anorganische und Theoretische Chemie der Universität Innsbruck, und Dr. Saad Shaaban, Institut für Organische Chemie der Universität Wien, wurden für Ihre Dissertationen mit dem Karl-Schlögl-Preis der ÖAW ausgezeichnet.

Otto-Vogl-Preis

▲ Mag. Beate Gabriele Steller, Institut für Anorganische Chemie der Technischen Universität Graz, wurde für ihre Masterarbeit mit dem Otto-Vogl-Preis der ÖAW ausgezeichnet.

Junge Akademie der ÖAW

▲ Dr. Miriam Unterlass, Institut für Materialchemie, TU Wien und Prof. Thomas Magauer, Institut für Organische Chemie, Universität Innsbruck wurden in die Junge Akademie der ÖAW gewählt.

Korrespondierendes Mitglied der ÖAW

▲ Prof. Nuno Maulide, Institut für Organische Chemie, Universität Wien wurde zum korrespondierenden Mitglied der ÖAW gewählt.

Zwei „Proof of Concept“-Förderungen für Uni Wien

▲ Zwei Forscher der Universität Wien erhalten einen „Proof of Concept“-Förderpreis des Europäischen Forschungsrats ERC: Mit jeweils 150 000 Euro können der Chemiker Nuno Maulide und der Molekularbiologe Bojan Zagrovic das Potenzial ihrer bereits früher mit ERC-Mitteln erzielten Ergebnisse erkunden.

Amgen-UCLA Lectureship 2018

▲ Die Amgen-UCLA Lectureship 2018 ging an Nuno Maulide. Die Lectureship gesponsert von der Firma Amgen, wird jähr-

lich auf dem Gebiet der Organischen Chemie vergeben. Nuno Maulide vom Institut für Organische Chemie, Universität Wien hielt in diesem Rahmen eine Vortragsreihe mit Stationen an der UCLA (Los Angeles), am Scripps Research Institute (La Jolla/San Diego) und am Caltech (Pasadena).

Peter-B.-Czedik-Eysenberg-Preis 2018

▲ In diesem Jahr wurde die Arbeit von Dr. Andrea Jurek mit dem Czedik-Eysenberg-Preis gewürdigt. Die Publikation mit dem Titel „Analytical determination of bisphenol A (BPA) and bisphenol analogues in paper products by GC-MS/MS“ wurde in *Food Additives & Contaminants* 2017 veröffentlicht. Die Arbeit wurde im Rahmen ihrer Dissertation am Institut für Analytische Chemie und Lebensmittelchemie an der TU Graz durchgeführt. Der Preis wurde im zweijährigen Rhythmus im Rahmen der Österreichischen Lebensmittelchemiker-Tage verliehen und mit 1000,- Euro dotiert. Die Arbeitsgruppe Lebensmittelchemie, Kosmetik und Gebrauchsgegenstände der GÖCH ehrt damit nicht nur Nachwuchswissenschaftler sondern gedenkt auch des Gründers der Arbeitsgruppe und Stifters des Preises Peter Czedik-Eysenberg.

Die Migration von Kontaminanten aus Verpackungsmaterialien in Lebensmitteln ist seit einigen Jahren ein brennendes Thema. Für die Analysen von solchen Verbindungen sind modernste Trenntechniken – in diesem Fall Gaschromatographie – notwendig. Dafür müssen jedoch alle Analyten mit BSFTA derivatisiert werden. Die Analysenmethode wurde entsprechend validiert und auf Verpackungsmaterialien auf Basis von Papier angewandt. Mit den erhaltenen Konzentrationen wurde eine Worst-Case-Berechnung durchgeführt. Die Konzentrationen von zum Beispiel Bisphenol A reichen von 40 µg/kg bis 10 mg/kg. Die Berechnung einer maximalen Migration hat gezeigt, dass die zu erwartenden Konzentrationen in verpackten Lebensmitteln unter einem gesundheitlich relevanten Wert liegen. →



Michael Murkovic (Vorsitzender der AG LMKG), Erich Leitner (Betreuer der Dissertation), Andrea Jurek (Preisträgerin), Margit Cichna-Markl (Stellvertretende Vorsitzende der AG LMKG).

Foto: Michael Murkovic

Prämierung der Vorwissenschaftlichen Arbeiten aus Chemie 2018

▲ Die Prämierung der besten VWA, die vom Thema her der Chemie zuzuordnen sind, fand heuer bereits zum 28. Mal statt. Es wurden 53 chemische VWA bei der GÖCH eingereicht.

Die Jury, bestehend aus Dr. Lisbeth Berner, em. Univ.Prof. Dr. Herbert Ipser, em. Univ.Prof. Dr. Wolfgang Lindner und Mag. Alfred Moser konnte nach einem dreistufigen Auswahlverfahren die unten genannten Preisträger zur Prämierung vorschlagen.

Die feierliche Überreichung der Preise fand am 13. Juni im Audienzsaal des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung – BMBWF statt. Anwesend waren neben den Preisträgern und ihren Familien als Vertreter des Ministers MR Mag. Dr. Martin Dangl, GÖCH-Geschäftsführer Dr. Josef Wendrinsky,

VCÖ-Präsident Dr. Ralf Becker, Mag. Dorothea Pritz vom FCIO (Fachverband der chemischen Industrie Österreichs) und DI Harald Pflanzl von der BASF.

Wie in den vergangenen Jahren wurden von der Jury fünf Hauptpreise sowie drei Sonderpreise vergeben.

Hauptpreise ergingen an:

- Gregor Drelichowska, „Synthesen und Untersuchungsmethoden ausgewählter Komplexe“, Privates Gymnasium Sacré Coeur, 1030 Wien, Betreuer: Mag. Werner Schalko
- Elias Foisner, „Die Bedeutung der Chemie in der Kriminaltechnik“, BRG Gröhrmühlgasse, Wiener Neustadt, Betreuerin: Mag. Jana Ederova
- Florian Kluibenschedl, „Direkte Analyse von Chlorophyllkataboliten“, BRG/BORG Telfs, Betreuer: Mag. Mathias Scherl
- Stefan Schmid, „Herstellung eines ionenselektiven potentiometrischen

Messsystems und Analyse der Einflussfaktoren“, BG/BRG Sillgasse, Innsbruck, Betreuer: Dr. Helmut Wachtler

- Florian Winter, „Synthese der Horseradish-Peroxidase“, BG & BRG Frauengasse, Baden, Betreuerin: Mag. Ingrid Unfried-Schamann

Sonderpreise erhielten:

Agnes-Ruis-Sonderpreis für die beste experimentelle Arbeit: Adrian Kronenberg, „Miniaturisierung von Massenspektrometern – Theoretische Grundlagen und Versuch eines Selbstbaus“, BRG Innsbruck, Betreuerin: Mag. Sylvia Stefani

Max-Perutz-Sonderpreis für die beste biochemische Arbeit: Simon Knoblich, „Ernährung und Tumorstadium: Experimente mit der Fruchtfliege Drosophila“, Privates Gymnasium Sacré Coeur, Wien, Betreuer: Mag. Werner Schalko

VCÖ-Sonderpreis für die beste umweltchemische Arbeit: Delia Gzásó, „Untersuchungen zur Interaktion von Nanomaterialien mit der natürlichen Umwelt am Beispiel von Quantenpunkten“, BORG Wiener Neustadt, Wiener Neustadt, Betreuer: Mag. Herbert Jantscher

Weiters wurden in diesem Schuljahr außer den fünf 1. Preisen und den drei Sonderpreisen, die bei der oben angeführten Festveranstaltung persönlich prämiert wurden, auch wieder acht Ehrenpreise vergeben. Die Ehrenpreisträger erhielten ihre Preise per Post.

Die GÖCH gratuliert den Preisträgern herzlich und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg bei ihrem beruflichen Werdegang.

Manfred Kerschbaumer



Preisträger, Jury und Ehrengäste bei der VWA-Prämierung 2018.

Foto: MR. Dr. Herbert Hillingrathner

In Memoriam Adolf Neckel (1926–2018)

▲ em.o.Univ.Prof. Dr. Adolf Neckel ist am 13. Juli 2018 hochbetagt verstorben.

Adolf Neckel wurde am 1. Juni 1926 in Wien geboren und verbrachte seine Jugend im Sudetenland. Nach den Wirren des zweiten Weltkrieges mit Einberufung zur Wehrmacht und englischer Kriegsgefangenschaft in Ägypten begann er im Jahr 1947 mit dem Chemiestudium am ersten Chemischen Institut.

Seine Laufbahn als Professor – ab 1971 am Institut für technische Elektrochemie der Technischen Universität Wien, ab 1979 am Institut für Physikalische Chemie der Universität Wien – galt sein wissenschaftliches Interesse der Elektrochemie und der theoretischen Chemie von Festkörpern. In beiden Fällen war die theoretische Beschreibung und experimentelle Charakterisierung von Grenzflächen ein wesentlicher Aspekt.

Zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen, seine Funktion als wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und vielzitierte Artikel und Buchbeiträge dokumentieren den hohen Rang des Wissenschaftlers Adolf Neckel.

Auch wenn Arbeiten zur theoretischen Festkörperchemie den besonderen Ruf



Adolf Neckel

Neckels begründeten so sollte die Bedeutung seiner Beiträge zur Elektrochemie nicht unterschätzt werden. Diese reichten von Arbeiten am Edison-Akkumulator bis zur Charakterisierung von leitenden Polymeren, den Ahnen der OLEDs, die inzwischen Einzug in die Elektronik gefunden haben. In-situ-Beobachtung von Elektrodenprozessen mittels Schwingungsspektroskopie war ein innovatives Werkzeug, um Elektrodenprozesse besser zu verstehen und so gezielt optimieren zu können. Ein Rückblick auf das Wirken von Adolf Neckel muss besonders auch den Menschen und akademischen Lehrer ins Auge fassen: Ein höflicher, zuvorkommender und aufmerksamer Mann, der zu jedem aktuellen Thema der Physikalischen Chemie Fragen und Antworten bereit hatte.

In zahlreichen Diskussionen überraschte er mit detailreicher Kenntnis komplexer mathematischer Beziehungen aus entfernten Fachbereichen.

Seine Vorlesungen und Seminare waren beliebt. Er schaffte es, komplizierte Sachverhalte zu erschließen und keine Frage war „zu dumm“ – im Gegenteil, die grundlegenden Prinzipien wurden gern wiederholt, um das Verständnis nachhaltig zu begründen. Trotzdem war Neckel kein Verwalter des Wissens sondern ein akademischer Lehrer nach dem Idealbild, das Gottfried Schatz in seinem Festvortrag zum 650 Jahr-Jubiläum der Alma Mater Rudolphina skizzierte: Einer, der mit seinen Studierenden gemeinsam den Weg zu neuer Erkenntnis sucht.

Adolf Neckel war ein langes und reiches Leben geschenkt, in dem er viel Wertvolles geschaffen und hinterlassen hat. Wir blicken in großer Anerkennung und Dankbarkeit auf das zurück, was uns mit ihm verbunden hat: Faszination für das Forschen, Begeisterung für die Physikalische Chemie und die Verbindung von theoretischen Modellen zur praktischen Nutzung. Vor allem begleitet uns das Vermächtnis, akademische Lehre in seinem Sinn weiterzuführen.

Johannes Theiner und Günter Trettenhahn

Fortbildung Zweigstellen

Zweigstelle Steiermark

Information: Univ.Prof. Dr. Rolf Breinbauer, Inst. für Organische Chemie, TU Graz, Stremayrgasse 9, 8010 Graz, Tel: 0043 316 873 32400, breinbauer@TUGraz.at, www.tugraz.at/institute/orgc/home/
Alle Vorträge der Zweigstelle Steiermark finden im Hörsaal HS H „Ulrich Santner“, NTEG230E, Erdgeschoß, TU Graz, Kopernikusgasse 24, 8010 Graz statt

Chiral Quaternary Ammonium Salts for Asymmetric Transformations

Prof. Mario Waser, Johannes Kepler Universität Linz

Termin: 10. Oktober, 17.15 Uhr

Translating Academic Science into Pharmaceutical Application

Dr. Peter Nussbaumer, LDC, Managing Director & Head of Medicinal Chemistry

Termin: 16. Oktober, 17.15 Uhr

Alle Zweigstellenvorträge sind kostenlos. Weitere Termine der Zweigstellenvorträge entnehmen Sie bitte unserer Website www.goech.at



Gesellschaft Österreichischer Chemiker

Nibelungengasse 11/6

1010 Wien, Austria

Tel.: 0043 1 587 42 49

Fax: 0043 1 587 89 66

E-Mail: office@goech.at

Web: www.goech.at

Diverse Veranstaltungen

NanoTox 2018 – 9th International Conference on Nanotoxicology

Termin: 18. – 21. September

Ort: Dorint Kongresshotel Düsseldorf/

Neuss, Selikumer Straße 25, 41460 Neuss

Information: www.nanotox2018.org

ISC2018 – 32nd International Symposium on Chromatography

Termin: 23. – 27. September

Ort: Centre Expo Congrès Mandelieu,

Cannes-Mandelieu, France

Information: isc2018.fr/

INDTECH2018 – Innovative industries for smart growth

Termin: 30. – 31. Oktober

Ort: Messe Wien Exhibition & Congress

Center, Messeplatz 1, 1021 Wien

Information: www.indtech2018.eu/

Recy & DepoTech

Termin: 7. – 9. November

Ort: Montanuniversität Leoben, Erzherzog-Johann-Trakt, Franz-Josef-Straße 18,

8700 Leoben

Information: www.recydepottech.at

Ausschreibung: Anton- Paar-Forschungspreis

Diese Ausschreibung ist offen für alle, die sich für chemische Analyse oder physikalische Charakterisierung interessieren. Der Schwerpunkt soll auf neuen Methoden oder Anwendungen liegen. Zur Einreichung sind auch Projekte zugelassen, die nicht publiziert sind, solange sie unseren Vorgaben entsprechen.

Preisgeld: 20 000,- Euro (die Versteuerung des Preisgeldes obliegt dem Preisträger)

Deadline: 30. September 2018 um 23:59 Uhr

Information: www.anton-paar.com/at-de/research-award/

▲ Wir gratulieren zum Geburtstag

Oktober 2018

03.10.1943 em.o.Univ.Prof. Dr. Wolfgang Lindner

05.10.1938 Sekr. Chef i.R. Mag. Heinrich Kohlmann

08.10.1943 Dr. Helmut Bardy

10.10.1978 Dr. Philipp Marquetand

12.10.1953 Univ.Prof. Dr. Paul Kosma

12.10.1948 Dr. Angelos Psimenos

12.10.1963 Univ.Prof. Dr. Wolfgang Kern

14.10.1953 Dr. Ulrich Wacht

17.10.1923 Prof. DI. Eduard Figwer

28.10.1943 Ass.Prof. Dr. Ilse Jenewein

31.10.1963 Ao.Univ.Prof. Dr. Lars Gille

November 2018

01.11.1968 Ao.Univ.Prof. Dr. Anne Kasper-Giebl

02.11.1928 Univ.Prof. DDr. Albert E. Hackl

09.11.1948 Univ.Prof. Dr. Christine Mannhalter

10.11.1978 Dr. Christina Ortner

11.11.1928 Dr. Anton Wagner

13.11.1968 Mag. Sebastian Geiger

18.11.1953 Dr. Martin Mittelbach

19.11.1948 Dr. Kurt Dvorak

19.11.1938 Dr. W. Gerhard Pohl

19.11.1968 DI. Sabine Wagner

24.11.1953 Dr. Walter Franek

28.11.1953 Dr. Wolfgang Plot

30.11.1948 Dr. Jan-Marcus Seifert

30.11.1968 Ao.Univ.Prof. Dr. Franz Winter

30.11.1958 Mag. Gerald Ebinger

Dezember 2018

04.12.1943 Dr. Walter Eichberger

05.12.1938 Mag. Irmfried Aringer

05.12.1968 Mag. Sabine Strohmüller

06.12.1953 Dr. Eduard Burtscher

06.12.1953 Dr. Wolfgang Neissl

08.12.1958 Ao.Univ.Prof. Dr. Maria Fürhacker

09.12.1963 Dr. Josef Wolf

18.12.1928 Dr. Roderich Höllinger

18.12.1963 Dr. Christoph Etlzstorfer

21.12.1978 Dr. Marco Rupprich

22.12.1943 Dr. Egon B. Füsselberger

24.12.1948 Dr. Pavel B. Drasar

31.12.1928 O.Univ.Prof. Dr. Alfred Schmidt